



Geografie für Sek II

Die Schweiz wird zugebaut

26:34 Minuten

Zusammenfassung

«Die Schweiz wird zugebaut» besteht aus mehreren Einzelbeiträgen, die sich mit den Themen Städtebau, Raumplanung, Verdichtung und Zersiedelung in der Schweiz beschäftigen. Diese Unterrichtseinheit nimmt Bezug auf folgende Beiträge:

Die Raumplanung (Timecode 01:22-07:02)

Jede Sekunde geht in der Schweiz ein Quadratmeter Kulturland verloren. Die Schweiz wird zugebaut, obwohl Fachleute seit über 50 Jahren vor den negativen Folgen der Zersiedelung warnen. In diesem Beitrag wird erklärt, warum sich in unserem Land eine vernünftige Raumplanung bis heute nicht durchsetzen lassen und wer davon profitiert.

Verdichtung in Bildern (Timecode 24:55-27:52)

Die Gemeinden im Zürcher Limmattal wachsen extrem schnell: Schlieren hat heute 30 Prozent mehr Einwohner als vor 7 Jahren. Solche Veränderungen passieren häufig, ohne dass wir sie richtig wahrnehmen. In Schlieren werden sie mit einem Fotografie-Projekt genau festgehalten. Die Langzeitbeobachtung gibt spannende Einblicke in die Stadtentwicklung.

Didaktik

Die Arbeitsmaterialien beziehen sich auf zwei Einzelbeiträge und eignen sich für den Einsatz auf der Stufe Sek II.

Der eigene Wohn- oder Schulort wird auf verschiedenen Ebenen und auf verschiedene Arten betrachtet. Die SchülerInnen lernen einerseits den Umgang mit einem Online-Planungswerkzeug, andererseits halten sie bestimmte Orte fotografisch fest.

Lernziele

Die Lernenden...

1. können ihre gebaute Umwelt bewusst und differenziert wahrnehmen.
2. bekommen durch eigenes Tun einen Einblick in die Werkzeuge der Raumplanung.

Methodisches Vorgehen

In der ersten Einheit wird der Beitrag «Raumplanung in der Schweiz» gemeinsam angeschaut. Die dazugehörige Aufgabe erfordert einen Computerarbeitsplatz für jeden Lernenden. Mit dem map.geo.admin.ch erhalten die SchülerInnen Einsicht in geolokalisierte Informationen, Daten und Dienste. Mit einer konkreten Aufgabe, die sich auf einen ihnen bekannten Ort bezieht, wird der Umgang mit diesem geografischen Informationswerkzeug geübt.

In der zweiten Einheit wird der Beitrag «Verdichtung in Bildern» gemeinsam angeschaut. Die dazugehörige Aufgabe baut auf der ersten Aufgabe zum Beitrag «Die Raumplanung» auf. Die Lernenden machen den Schritt von der Planung in die Realität. Konkrete, im Tool ausgewählte Orte werden aufgesucht und fotografisch festgehalten.

Links

- www.darum-raumplanung.ch Lehrmittel Raumplanung
- www.raumplanungmachtschule.ch Grundlagen, Begriffe

Bezug zu Lehrmittel

- WohnRaum, 2010, P. Zimmermann, G. Weber, schulverlag plus, Heft: Wie viel Fläche brauchen wir?
- Geografie. Wissen und verstehen, hep verlag 2013 (3. Auflage, korrigiert und aktualisiert), Kap. 11 Landschaftswandel und Raumplanung

Lektionen 1-2 Grundlagen und Planung

Vorbereitung

Zur Vorbereitung beschafft die Lehrperson Baureglement und Zonenplan der Gemeinde, in der sich die Schule befindet.

Bauzone

Die Bauzone umfasst das Land, das sich für eine Überbauung eignet und entweder bereits weitgehend überbaut ist oder in den nächsten 15 Jahren überbaut werden soll. Die Trennung der Bauzonen von den Nicht-Bauzonen ist ein zentrales Prinzip der Raumplanung. Innerhalb der Bauzone wird zwischen Wohnzonen, Arbeitszonen, gemischten Zonen, und Zonen für öffentliche Nutzungen unterschieden.

Zonenplan

Der Zonenplan bezeichnet für das Gebiet einer Gemeinde Bauzonen, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Er bewirkt die klare Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet. Die Bauzone wird weiter aufgeteilt in Wohn-, Arbeits-, und gemischte Zonen, sowie Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen. Die Zonenfestlegungen sind parzellenscharf und grundeigentümergebunden.

Baureglement

Im Baureglement legt die Gemeinde Bau- und Nutzungsvorschriften grundeigentümergebunden fest. In einigen Kantonen werden die Nutzungsvorschriften auch in speziellen Zonenreglementen festgehalten. Aufgrund der Vorschriften im Baureglement werden Baugesuche beurteilt und Baubewilligungen erteilt.

Arbeitsauftrag

In kleinen Gruppen (2 bis 3 Personen) suchen die Lernenden am Computer ihr Schulhaus gemäss Anleitung/Pfad unten.

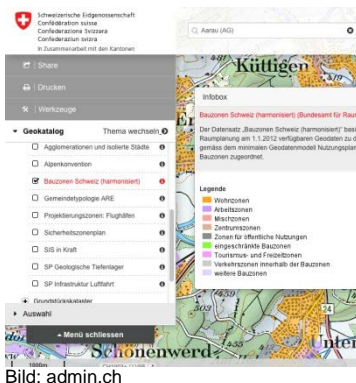


Bild: admin.ch

map.geo.admin.ch



Geokatalog > Grundlagen und Planung > **Raumplanung** > Bauzonen Schweiz (harmonisiert) > Infobox (rotes i) aktivieren > Gemeinde im Suchfeld eingeben

Dazu werden folgende Fragen beantwortet:

- In welcher Zone liegt die Schule?
- Welche Zonen gibt es in der Umgebung der Schule?
- Wodurch unterscheiden sich die Zonen?
- Warum gibt es überhaupt verschiedene Zonen?

Der Planausschnitt wird im Massstab 1:20 000 gedruckt.

Anschliessend werden die Bauzonen aus- und das Luftbild eingeschaltet. Auch das Luftbild wird gedruckt.

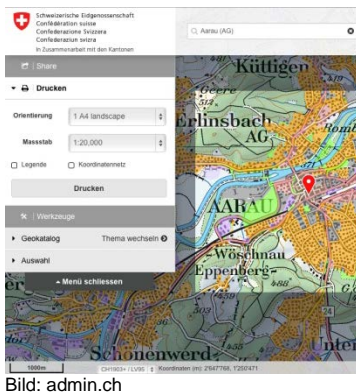


Bild: admin.ch



Geokatalog > Grundlagen und Planung > **Luft-Satellitenbilder** > SWISSIMAGE

Dann wird die Siegfriedkarte eingeschaltet und ausgedruckt.



Geokatalog > Grundlagen und Planung > **Basiskarten** > Siegfriedkarte Erstaussgabe

Es liegen nun drei verschiedene Darstellungen des gleichen Gebietes im gleichen Massstab vor (1:20 000).

Auf dem Zonenplan, ausgehend von der Schule, suchen die Gruppen verschiedene Orte am Siedlungsrand, wo die Besiedlung aufhört und Kulturland, Wald, Infrastrukturbauten, Wasser oder weitere Freiflächen beginnen. Diese Orte werden im Zonenplan jeweils mit einem Punkt bezeichnet. Dann werden diese Punkte auch in das Luftbild und in die Siegfriedkarte übertragen.

Siegfriedkarte

Die Siegfriedkarte ist ein amtliches Kartenwerk der Schweiz. Sie beruht auf den Originalaufnahmen, welche bereits für die Dufourkarte erstellt worden waren. Der Massstab beträgt 1:25'000 im Flachland und im Jura, beziehungsweise 1:50'000 in den Alpen. Bis 1949 erschienen überarbeitete Neuauflagen dieser Blätter. Ab 1952 wurden Siegfried- und Dufourkarten durch die neue Landeskarte der Schweiz ersetzt.

Im Gegensatz zur Dufourkarte wurde in der Siegfriedkarte das Gelände mit Höhenkurven dargestellt. Für den Druck wurden drei Farben verwendet: braun für die Höhenkurven in bewachsenem Gelände, blau für Gewässer sowie für Höhenkurven auf Gletschern und schwarz für den Rest.

Lektionen 3-4 Der Siedlungsrand in Bildern

Einführung

Zersiedelung wird nicht in den Stadt- und Dorfkernen sichtbar, sondern an den Rändern des Siedlungsgebiets. Dieser Siedlungsrand sieht je nach angrenzender Bauzone unterschiedlich aus. In der folgenden Aufgabe wird der Siedlungsrand mit Fotos sichtbar gemacht.

Arbeitsauftrag

Die eingetragenen Punkte aller Gruppen aus der letzten Lektion werden miteinander verglichen. Es soll jeder Punkt nur einmal erscheinen, unterschiedliche Siedlungsråder sind erwünscht. Dann machen die Gruppen ab, wer welche Orte aufsuchen wird.

Benötigtes Material

- Digitalkamera
- Kompass
- Ausdruck Zonenplan (aus Lektionen 1-2)

An den jeweiligen Orten am Siedlungsrand machen die Gruppen vier Fotos je nach Norden, Osten, Süden und Westen. Die vier Aufnahmen müssen vom gleichen Standpunkt aus, immer im Querformat aufgenommen werden.

Zurück in der Schule werden alle Bilder gedruckt.

Der Zonenplan mit den eingetragenen Orten am Siedlungsrand wird aufgehängt, dazu das Luftbild und die Siegfriedkarte. Darum herum die

gruppierten Fotos, die jeweils vor Ort gemacht wurden. Mit Fäden werden die Orte mit den Fotogruppen verbunden.

Jede Gruppe präsentiert ihren Ort am Siedlungsrand. Dabei sollen die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Warum hört die Besiedlung dort auf?
- Wird sich der Siedlungsrand noch verändern?
- Möchten die Lernenden an diesem Ort wohnen? Warum, warum nicht?

